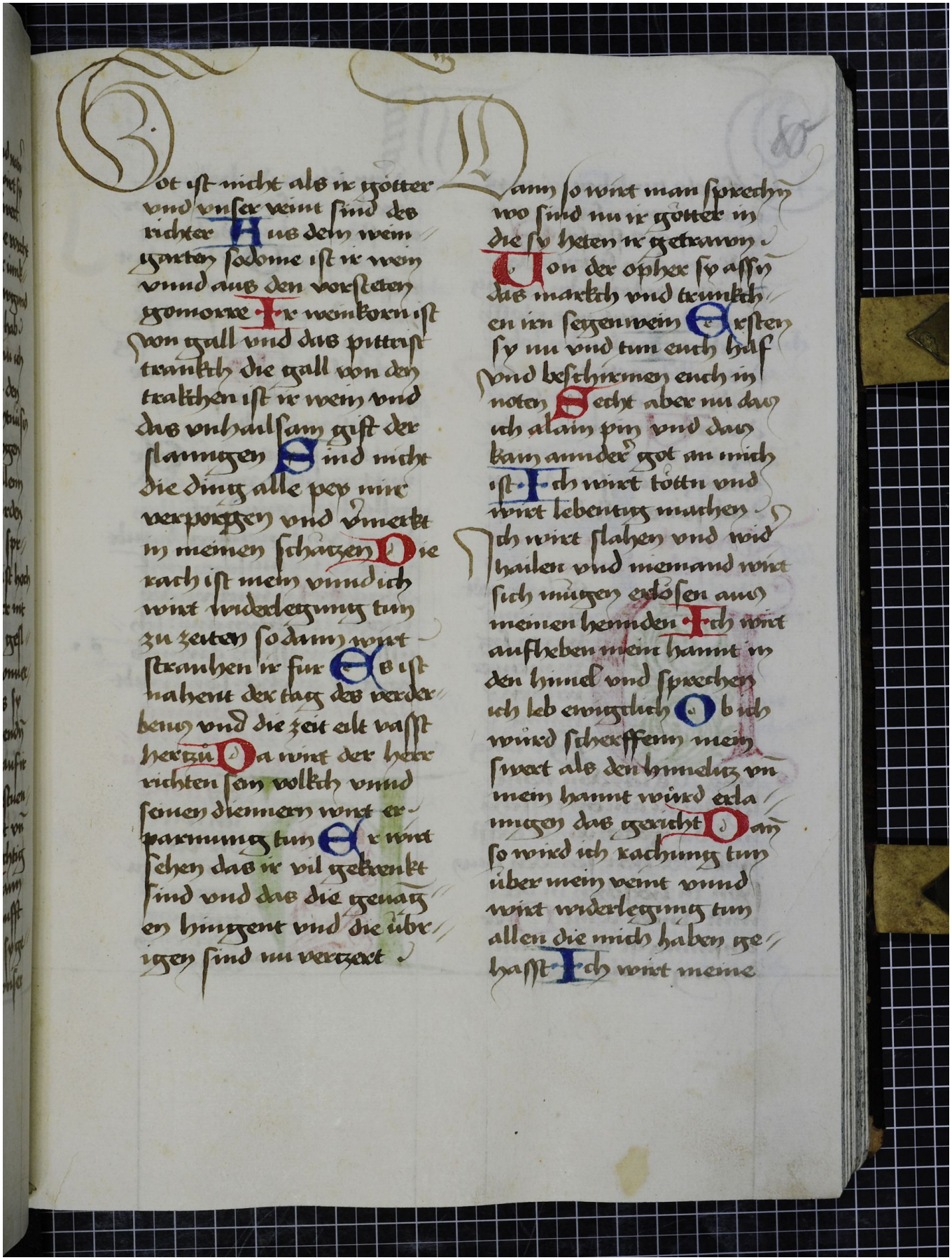
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Dot ist nicht als ir gotter
vnd vnser veint sind des
richter Hus dem wein
garten sodome ist ir wein
vnnd aus den versteten
gomorre Ir wenkorn ist
von gall vnd das pittrist
trankch die gall von den
traltchen ist ir wein vnd
das vnhailsam gift der
slangen Sind nicht
die ding alle bey mir
verborgen vnd vnerkt
in meinen schatzen Die
rach ist mein vnnd ich
wirt widerlegung tun
zu zeiten sodann wirt
strauhen ir fur Es ist
nahent der tag des verder
bens vnd die zeit alt vasst
hertzu Da wirt der herr
richten sein volkch vnnd
seinen diennern wirt er
parmung tun Er wirt
sehen das ir vil gekrenkt
sind vnd das die genaig
en hingent vnd die übr
igen sind nu verzert

Dann so wirt man sprechen
wo sind nu ir gotter in
die ir heten ir getrawen
Von der opher ir assn
das markch vnd trunkch
en ien seigen wein Ersten
sy nu vnd tun euch hilf
vnd beschirmen euch in
noten Secht aber nu daz
ich alain pin vnd daz
kain ander got an mich
ist Ich wirt töttn vnd
wirt lebentig machen
Ich wirt slahen vnd wird
hailen vnd niemand wirt
sich mugen erlösen aus
meinen henden Ich wirt
aufheben mein hannt in
den himel vnd sprechen
ich leb ewigclich Ob ich
wird scherffen mein
swert als den himeltz vn
mein hannt wird erla
mugen das gericht Dan
so wird ich rachung tun
über mein veint vnnd
wirt widerlegung tun
allen die mich haben ge
hasst Ich wirt meine